

Spiel-Nr. 14 Am 26.09.82 um 15 Uhr

Meisterschaftsspiel · Pokalspiel · Freundschaftsspiel

TSV Wilhermsdorf
(Platzmannschaft)

Spf1 Dinkelsbühl
(Gastmannschaft)

Stand bei Halbzeit 2 : 2

Endergebnis 2 : 3

Schiedsrichter:

Zuschauerzahl:

Mannschaftsaufstellung:

1. Mannschaft

Schwende

Baumgartner Pechun A.

Müller N. Pechun R. Beck J.

Lechler H. Müller J. Buckel W. Müller H. Heberlein.

Ersatzspieler: Kolb @ Burghardt @

Spielbericht: Tore Lechler H. 2x
Beck J.

Spf1 Dinkelsbühl geben „rote Laterne“ an den Lokalrivalen TSV 1860 ab

Ans bach. In der A-Klasse Frankenhöhe hagelte es gestern Überraschungen. Tabellenführer TSV Dürrwangen unterlag im Schlagspiel beim Neullng TSV Bechhofen mit 2:3 und verlor damit seine „weiße Weste“, die er sich über sechs Spieltage hinweg angezogen hatte. Dürrwangen bleibt zwar an der Spitze, mußte aber Bechhofen nach Punkten gleichziehen lassen. Und auch der SV Ornau, der Dritte im Bunde der Spitzenteams, mußte überraschend Federn lassen, dies mit 0:1 auf eigenem Platz gegen den TSV Schnelldorf. Langsam in Fahrt kommen die Spfr Dinkelsbühl, die nach dem total verkorksten Saisonstart nun in Wilhermsdorf den zweiten Sieg in Folge landeten und damit die „Rote Laterne“ abgaben. Allerdings hängt diese weiterhin in der Wörnitzstadt, jetzt nämlich beim Lokalrivalen TSV 1860. Doch noch nicht genug der Überraschungen: Denn unter diese Kategorie ist sicher auch der 1:0-Erfolg des TSV Langenfeld beim Bezirksligaabsteiger TSC Neuendettelsau einzureihen.

Fußballtabellen

A-Klasse Frankenhöhe

TSV Wilhermsdorf — Spfr Dinkelsbühl	2:3
TSC Neuendettelsau — TSV Langenfeld	0:1
SV Weinberg — VfL Ehingen	3:2
TSV Bechhofen — TSV Dürrwangen	3:2
ASV Wilhermsdorf — TSV/DJK Herrieden	1:0
TSV Merkendorf — ASV Rothenburg	1:1
SV Ornau — TSV Schnelldorf	0:1
TSV Dinkelsbühl — TSV Neustadt	1:1
1. TSV Dürrwangen	7 6 0 1 17:6 12:2
2. TSV Bechhofen (N)	7 5 2 0 18:9 12:2
3. SV Ornau	7 4 2 1 11:5 10:4
4. ASV Wilhermsdorf	7 3 3 1 11:9 9:5
5. Neuendettelsau (A)	7 4 0 3 18:10 8:6
6. TSV Schnelldorf	7 4 0 3 14:14 8:6
7. TSV Neustadt/Aisch	7 3 1 3 13:9 7:7
8. SV Weinberg	7 3 1 3 10:10 7:7
9. ASV Rothenburg (N)	7 2 3 2 7:11 7:7
10. VfL Ehingen	7 2 2 3 10:9 6:8
11. TSV Merkendorf	7 2 2 3 12:19 6:8
12. TSV/DJK Herrieden	7 2 1 4 10:13 5:9
13. TSV Langenfeld	7 2 1 4 12:17 5:9
14. Spfr Dinkelsbühl	7 2 0 5 8:16 4:10
15. TSV Wilhermsdorf	7 1 1 5 9:15 3:11
16. TSV Dinkelsbühl	7 1 1 5 12:20 3:11

Tabellenstand der

Stand	Verein	Spieler
1		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		

TSV Wilhermsdorf — Spfr Dinkelsbühl 2:3 (2:2). Dieses Spiel bewies erneut, daß die Wilhermsdorfer Hintermannschaft, bedingt durch den längeren Verletzungsausfall von Stammtorhüter Kress, nur noch ein Schatten früherer Tage ist. Nervosität, überhastete Aktionen und manchmal auch schlechte Dekkungsarbeit führen dazu, daß die Mannschaft Tore kassieren muß, die noch vor Monaten einfach nicht denkbar waren. Hinzu kommt in dieser Situation noch eine Portion Pech, so daß die Mannschaft, obwohl sie nicht ausgesprochen schlecht spielte, am Ende doch die Punkte abgeben mußte. Nach beiderseits nervösem Beginn gingen die Gäste bereits in der 19. Minute durch Rechtsaußen Lechler in Führung,

der den Ball, nachdem er ihn für alle sichtbar, nur nicht für den Schiedsrichter, mit der Hand mitgenommen hatte, unmittelbar neben dem Pfosten einschob. Der 2. Gästetreffer in der 34. Minute durch Beck war ein Eigenprodukt der Abwehr, denn ein zu kurzer Torabstoß landete nach schwacher Ballannahme beim Gegner und vollkommen freistehend schoß der Gästespieler ein. Nun begann eine Aufholjagd der Wilhermsdorfer Mannschaft und in der 42. Minute erzielte Erwin Stechert den Anschlußtreffer nach guter Vorarbeit von Walter. Bereits zwei Minuten später gelang Salzer nach guter Einzelleistung von Cessinger der 2:2-Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel traf die Gastgeber eine erneute Hiobsbotschaft, denn Trainer Binder mußte Torhüter Haubner wegen Verletzung auswechseln und ersetzte ihn durch Auerochs. Erst in den letzten 20 Minuten errangen die Gastgeber ein klares Übergewicht und die Führung lag in der Luft. Dabei hatten die Gäste manchmal unwahrscheinliches Glück, als sie insgesamt dreimal den Ball für den geschlagenen Torhüter von der Linie holten und der Schiedsrichter zumindest einmal einen Elfmeter großzügig übersah. Aber wie so oft im Fußball mußte die drängende und stürmende Mannschaft ein Tor kassieren. Nach einer klaren Regelwidrigkeit eines Gästespielers, als alles auf den Pfiff des Schiedsrichters wartete, nutzte Lechler die Gunst des Augenblicks und überraschte den Wilhermsdorfer Torhüter, der zu weit vor seinem Tor stand, mit dem 3:2. Heftige Angriffe der Gastgeber in den Schlußminuten, teilweise mit der Brechstange vorgetragen, konnte keine Wende mehr herbeiführen. Selbst bei einer klaren Einschufsmöglichkeit, zwei Minuten vor Schluß, rettete die Querlatte für die Gäste. Schiedsrichter Weber vom FC Schnaittach leitete aus Wilhermsdorfer Sicht vollkommen unbefriedigend. Er übersah einfach zu viel und hatte andererseits auch nicht den Mut, bei klaren Verstößen im Strafraum auf Elfmeter zu entscheiden. — Reserven 1:4.